

Kleine Anfrage

Grosser Pavillon an der Biennale in Venedig

Frage von Landtagsabgeordneter Walter Frick

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

Frage vom 04. Mai 2022

Die Präsenz Liechtensteins an der Biennale in Venedig wurde medial sehr stark beworben. Die Aufmerksamkeit für unsere Kulturschaffenden im Ausland zu erhöhen, ist sehr gut. Liechtenstein ist mit 28 Werken vertreten. Präsentiert werden sie in einem Wanderpavillon. Gegenüber Radio L betonte die Präsidentin von Visarte Liechtenstein, Frau Liliane Hasler, dass ein grosser Pavillon an der Biennale in Venedig das Ziel sei. Hasler erklärt: Wir haben ein Spital, ein Kunstmuseum und Schulen. Wir haben alles. Wir brauchen auch einen grossen Pavillon in Venedig. Dazu meine Fragen:

- * Was kostet das Land Liechtenstein der Auftritt an der Biennale in Venedig in der aktuellen Form?
- * Was würde ein Auftritt in einem grossen Pavillon kosten?
- * Was wäre der wesentliche Mehrwert von der jetzigen Präsenz und der Präsenz mit einem grossen Pavillon für die Kunstaustellenden und für unser Land?
- * Verfolgt die Regierung dieses Anliegen aktiv?
- * Und in diesem Fall, wie würde die Timeline aussehen, wenn man dieses Ziel verfolgen will?

Antwort vom 06. Mai 2022

Zu Frage 1:

Gemäss Regierungsbeschluss vom 18. Oktober 2016 nahm Liechtenstein zwischen 2017 und 2022 an den Architektur- und Kunstbiennalen in Venedig teil, welche alternierend jeweils jedes zweite Jahr stattfinden. Für die Durchführung der Kunstbiennale war das Kunstmuseum Liechtenstein, für die Durchführung der Architektubiennale die Universität Liechtenstein (Institut für Architektur und Raumentwicklung) verantwortlich. Die beiden Institutionen erhielten pro Durchführung einen Sockelbeitrag von CHF 50'000. Zusätzlich förderte die Kulturstiftung die Teilnahme Liechtensteins an der Biennale mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10'000.

Zu Frage 2:

Vorauszuschicken ist, dass es nicht einen «grossen Pavillon» gibt, in welchem sich alle Länder präsentieren. Der Hauptsitz der Biennale sind die Giardini, wo sich 28 Länder in ihren fixen nationalen Pavillons präsentieren. Unter ihnen sind unter anderem Deutschland, die Schweiz und Österreich. Staaten, die in den Giardini keinen eigenen Pavillon haben, stellen während der Biennale in über das gesamte Stadtgebiet verstreuten, angemieteten Räumlichkeiten aus. Zusätzlich gibt es im Arsenale eine durch Kuratoren zusammengestellte Themenausstellung, bei der sich manche Länder präsentieren.

Ein Pavillon in den Giardini kann nicht gekauft oder gemietet werden. Es handelt sich dabei um historische Bauten im Eigentum der jeweiligen Länder. Wie teuer ein Auftritt mit einem eigenen Pavillon wäre, hängt stark von Grösse, Lage und Zustand des gewählten Gebäudes ab, aber auch von der Art des Auftritts und der personellen Ausstattung während der Präsenz in Venedig.

Zu Frage 3:

Der wesentliche Mehrwert der Anmietung eines Gebäudes im Stadtgebiet oder eines Stammplatzes im Arsenale würde in der grösseren Sichtbarkeit von Liechtensteins Architektur, Kunst und Kultur liegen.

Zu Frage 4:

Nachdem die Teilnahme an den Biennalen im Rahmen des Regierungsbeschlusses von 2016 mit dem Auftritt von 2022 zu einem Ende gekommen ist, wird das Ministerium für Gesellschaft und Kultur die zukünftige Teilnahme Liechtensteins an der Biennale in Rücksprache mit den relevanten Akteuren detailliert prüfen.

Zu Frage 5:

Das Ministerium für Gesellschaft und Kultur wird der Regierung voraussichtlich noch in diesem Jahr einen Vorschlag vorlegen.